

Es ritt ein Ritter

Alte Volksweise aus dem „Kleynen feynen Almanach“ von Friedrich Nicolai

Erwin Lendvai (1883-1949)

Ziemlich ruhig, fast wiegend

Tenor I II

Baß I II

p

1. Es ritt ein Rit - ter wohl
hört des Kö - nigs sein
als sie in den
bin des Kö - nigs
nahm sein Röß - lein wohl

Melodie in Baß I

p

1. durch das Ried, er fing es an, ein
2. Töch - ter - lein, in ih - res Va - ters Lust -
3. Wald raus kam'n, viel hei - ße Trä - nen sie
4. Töch - ter - lein, und muß nun bit - ter - lich
5. bei dem Zaum und band es an ei - nen

mf (meno)

1. neu - es Lied, gar schö - ne tät er
2. küm - mer - lein, sie flocht ihr Haar in
3. fal - len - ließ. Er schaut ihr wohl un - ter die
4. wei - ß - nen: Hätt ich mein Va - ter ge -
5. Wei - ß - baum: Hier steh, mein Röß - lein, und

mf (meno)

Jede Vervielfältigung (auch Fotokopie) ist verboten. Aufführungen melden Sie bitte der GEMA.

© 1954 by Eres Edition, 28865 Lilienthal/Bremen, Postfach 1220

Eres 10681

“Chormusik“ Männerchor. Ritterlied für Chor. Satz: Erwin Lendvai

© by Eres Edition Lilienthal / Bremen

www.eres-musik.de

eres